



>> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

Jeziorski, Paweł A., Art. **Windau**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Windau_Jeziorski.pdf (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

Windau (lett. Ventspils) war zunächst eine Burg des Deutschen Ordens (erwähnt 1290) mit einer umzäunten Siedlung (Hakelwerk), die angeblich schon 1244 entstand. Es wurde an der Mündung der Windau gegründet. Der Hafen ist 1263 urkundlich erwähnt. Das erste Stadtsiegel stammt von 1369. Um die Mitte des 14. Jh. (1378?) erhielt W. das Rigaer Stadtrecht (Rat, Gilden). W. war Mitglied der Hanse (erwähnt nur 1440 und 1444) und Ausfuhrhafen für Goldingen. Es besaß Stadtmauern und eine Stadtkirche (erwähnt 1298).

Paweł A. Jeziorski

Lit.: C. Mettig, Baltische Städte, 2. Aufl. 1905, 345-62.